

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 8: Schulbauten = Écoles = Schools

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

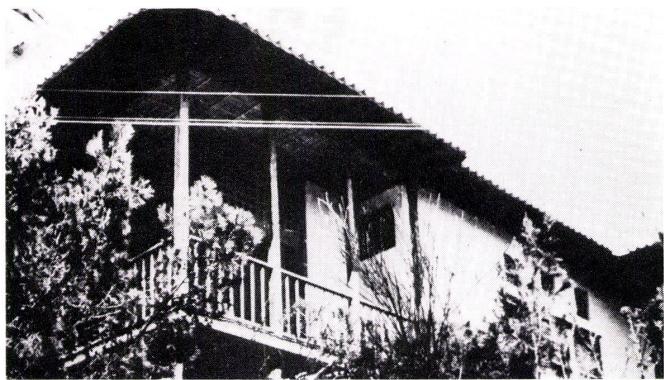
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

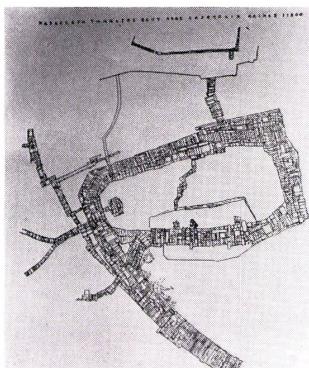
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

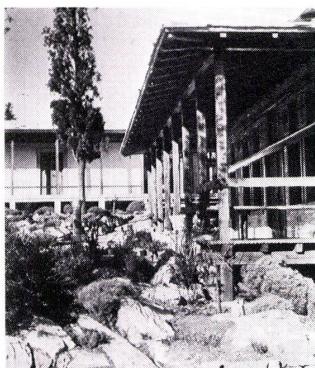
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



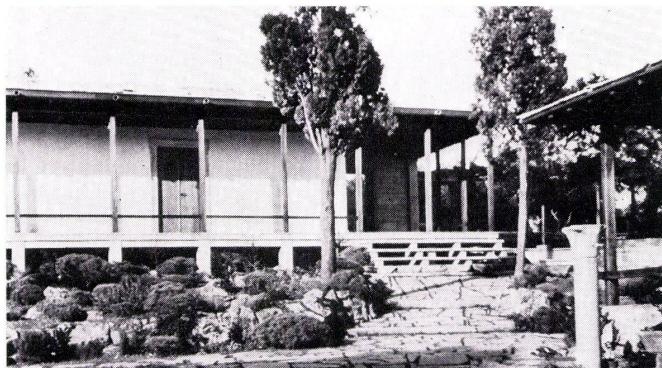
14



15



16



17

14
Wohnhaus Ch. Potamianou, Athen, Philothei (1951). Architekt D. Pikionis.

15
Umgestaltung der Aufgänge zur Akropolis und zum Philopappoushügel, Athen (1951–1957). Architekt D. Pikionis.

16
Vorhalle (Prostoon) der Kirche Agios Dimitrios Loumbardiaris, Athen (1951 bis 1957), (Aufgang zum Philopappoushügel). Architekt D. Pikionis.

17
Pavillon, Athen (1951–1957), Südansicht (Aufgang zum Philopappoushügel). Architekt D. Pikionis.

«neogriechischen Klassizismus» der Fall war, ausschließlich die Antike (Bilder 14 bis 17). Das «Ökumenische» beziehungsweise das «Internationale», das die gutgemeinte Zusammenarbeit der Völker kennzeichnet, muß in Verbindung mit dem «Nationalen», das die Besonderheit, die Identifikation jeder einzelnen Nation ausdrückt¹³, gesehen werden.

Der Vorwurf, daß diese Bemühungen anachronistisch seien und daß die neohellenistische Architektur die technische Revolution, die gesellschaftlichen Veränderungen sowie den Industriemenschen unbeküdig ist ließ¹⁴, kann nicht bestehen bleiben. Es ist vielmehr so, daß man vor über 30 Jahren schon

die Gefahren erkannte, die die Industriegesellschaft und -kultur für den Menschen mit sich bringt. Das Leben und die Überlebensmöglichkeiten des Menschen im 21. Jahrhundert sind vor allem in den hochentwickelten Industrienationen beim Weiterbestehen der heutigen Verhältnisse so gut wie ausgeschlossen¹⁵.

¹³ Vergleiche D. Pikionis, «Wissenschaftlicher Lebenslauf», Athen 1965.
«Wir und die Volkskunst», «Filiki Eteria», 4, Athen 1925.
«Sinnliche Topographie», «Technis Triti Mati», 2/3, Athen 1935.

¹⁴ Vergleiche P. Psomopoulos, D. Pikionis, eine bedeutende Persönlichkeit im «neogriechischen Raum», «Vima» 1, Athen, September 1968.

¹⁵ Vergleiche Gösta Ehrensvärd, «Das Ende des technischen Zeitalters/Nach uns die Steinzeit», Hallwag, Bern 1972. Auszüge: «Das einzige, was dem Homo sapiens ein Überleben auf lange Sicht ermöglichen kann, ist aber zweifellos die Land- und Forstwirtschaft ...»; «... und nur ein Minimum des einstigen technischen Wissens wird in den verstreuten Industriestätten ... angewendet.» «... mit einem sanfteren Übergang vom heutigen hektischen Industrialismus zur unvermeidlichen Wirklichkeit rechnen: zur Agrargesellschaft der Zukunft. Es geht dabei um Leben und Tod ...»

Buchbesprechungen

W. Jurecka

Netzwerkplanung im Baubetrieb, Band II: Optimierungsverfahren

Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1972. 94 Seiten mit 43 Abbildungen, 32 Tabellen und 4 Klapptafeln. Glanzfolie Fr. 33.40.

Bereits wenige Wochen nach Erscheinen des ersten Bandes folgt diesem auf insgesamt drei Bände angelegten Werk der Band 2, der sich der Optimierung von Netzplänen aus der Sicht des Baubetriebes widmet. Im einzelnen werden folgende Themen behandelt: Die Optimierung von Netzplänen. Optimierungsverfahren durch Pufferzeitnutzung. Kapazitätsreihenfolgeprobleme. Zeit-Kosten-Optimierungen. Beispiel: Optimierung des Netzplanes für den Bau eines Kanaltunnels. Kritische Vorgänge bei Optimierungsverfahren. Aufwand und Ertrag bei Optimierungen. Der in Vorbereitung befindliche Band 3 wird die «Netzplanteknik und elektronische Datenverarbeitung» zum Thema haben

Professor Ernst Neufert

Platten-Eternit-Handbuch

Herausgegeben im Auftrage der Eternit AG unter Mitarbeit von Dr.-Ing. Paul Bornemann und Dipl.-Ing. Hansjakob Führer. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1972. 232 Seiten mit vielen Detailzeichnungen, Photos, Tafeln und Tabellen. Format A4. Halbgewebeband DM 36.–. In zunehmendem Maße wird der moderne Baustoff Eternit nicht nur für Bedachungen, sondern auch für die Außenwand und den technischen Ausbau vom Wohnhaus bis zum Verwaltungs- und Industriegebäude umfassend eingesetzt.

Neben dem seit Jahrzehnten bewährten Welleneternit steht dafür eine reiche Auswahl ebener Tafeln zur Verfügung, die durch neue Verfahrenstechniken auch dampfgehärtet und mit veredelten Oberflächen in einer Vielzahl von Farben hergestellt werden.

Für alle, die mit Eternit bauen, hat nun der Verfasser des inzwischen in sieben großen Auflagen verbreiteten «Well-Eternit-Handbuchs», Professor Ernst Neufert, ein Handbuch und Nachschlagewerk für die Anwendung ebener Tafeln zusammengestellt.

In diesem «Platten-Eternit-Handbuch» sind Einsatzmöglichkeiten und Systeme für bauphysikalisch hochwertige, belüftete Außenwandverkleidungen, für die Verwendung wärmedämmter Außenwandelemente und für Konstruktionen des Fertigbaues und des technischen Ausbaues ausführlich dargestellt. Dabei wurde die bauliche Brand-schutz besonders berücksichtigt. Auch die vielseitigen Deckungsarten mit Eternit-Europa-Dachplatten sind für Planung und Anwendung auf-

genommen. In gestraffter Form werden die zum Entwerfen und Konstruieren notwendigen technischen Angaben, Konstruktionsarten und Details umfassend erläutert, so daß allen Baufachleuten jetzt ein ausgezeichneter Leitfaden für das Bauen mit Eternit zur Verfügung steht.

Kurze Inhaltsübersicht: Herstellung. Erzeugnisse. Technische Daten, Materialeigenschaften, Konstruktionseigenschaften. Bearbeitung, Ausschreibung. Geneigte Dächer. Wandsysteme. Mehrschalige leichten und schweren Außenwände. Verbundkonstruktionen. Einschichtige Wandkonstruktionen. Ausbau.

André Kuenzi

La nouvelle Tapisserie

Les Editions de Bonvent S.A., Genf. 300 Seiten mit 40 ganzseitigen Farabbildungen, 120 Schwarz-Weiß-Illustrationen. Format 24 × 29 cm. In Leinen gebunden mit vierfarbigem Schutzumschlag.

Der Bonvent-Verlag in Genf hat vor kurzem dieses interessante Werk über «La nouvelle Tapisserie» herausgegeben. Es ist das erste Buch, das dieses Thema behandelt. Man kann sich keinen besseren Autor als André Kuenzi wünschen, der die Entstehung der Biennale der Tapisserie in Lausanne und der CITAM (Internationales Zentrum der alten und modernen Tapisserie) mitverfolgt hat. Er hat nie aufgehört, durch seine Artikel die Entwicklung dieser avantgardistischen, für das 20. Jahrhundert typischen Kunst darzustellen. «La nouvelle Tapisserie» wurde ein Kunstbuch hoher Qualität, dessen zahlreiche Illustrationen eindrücklich beweisen, woher diese Kunstrichtung stammt, wie sie sich seit den sechziger Jahren entwickelt hat und wo sie heute steht. Die ungefähr sechzig vorgestellten Künstler erläutern selbst ihren Standpunkt und drücken sich über ihre schöpferische Tätigkeit aus. Das Buch zeigt den Bruch der Textilkunst mit der Tradition auf, gibt einen Einblick in die tridimensionale Tapisserie und orientiert besonders über die Fiberskulpturen, die heutzutage die Richtung der Tapisserie bestimmen.

James Bailey,
American Institute of Architects

New Towns in America

Verlag John Wiley & Sons Ltd., Chichester. 165 Seiten, mit Abbildungen und Planskizzen. Pfund Sterling 10.–.

Bei diesem Buch handelt es sich um ein Werk über ein aktuelles Verfahren, die Erstellung von sogenannten «New Towns» in Amerika. Das Werk basiert auf der reichen Erfahrung von 22 Experten, von denen sich einige intensiv mit der Planung und dem Bau von solchen Städten befaßt haben. Als Ganzes offeriert das Buch an Hand von verschiedenen Abhandlungen, Photos, Plänen, Zeichnungen und Diagrammen eine maßgebende Analyse über den heutigen Stand der «New-Towns»-Entwicklung in Amerika und zeigt Wege auf, in welche Richtung diese Entwicklung in Zukunft gehen kann und muß.